

11. DEZEMBER

SOMEBODY THAT I USED TO KNOW

Hallo und herzlichen Willkommen zum elften Pop-up-Adventsimpuls!

Auf wikipedia findet man eine Liste von One-Hit-Wondern der letzten x Jahre im deutschsprachigen Raum. Für das Jahr 2011 ist dort unser heutiger Song gelistet: *Somebody that I used to know* von Gotye feat. Kimbra. In Deutschland, Österreich, den USA, Großbritannien und natürlich auch in Australien und Belgien – Gotye ist belgisch-stämmiger Australier – hat sich das Lied seinerzeit über etliche Wochen auf den ersten Plätzen der Charts gehalten. Danach hat man dort nie wieder etwas von ihm gefunden – ein Schicksal, das Gotye mit vielen anderen Künstlern teilt...

Gotye und Kimbra besingen – jeweils aus ihrer Perspektive – eine vollständig in die Brüche gegangene Beziehung. Und immer wieder singt er dann diesen Satz: *Jetzt bist du nur noch jemand, den ich mal kannte.*

Es gibt freundschaftliche oder partnerschaftliche Beziehungen, die wunderbar harmonisch funktionieren. So auch hier; das Lied beginnt mit einem Rückblick: *Manchmal denke ich daran wie es war, als wir noch zusammen waren; wie damals, als du sagtest, du wärst so glücklich, dass du daran sterben könntest.* Und dann schlägt es ins absolute Gegenteil um – manchmal scheinbar unvermittelt: aus Freundschaft oder Liebe wird Abneigung oder gar Hass. In meinem Freundeskreis ist das gerade kürzlich erst geschehen und da frage ich mich manchmal: wie gut kennen wir den oder die andere eigentlich? Und wie gut können wir jemand anderen eigentlich kennen? Ist es nicht vielmehr so, dass wir manchmal meinen, jemanden zu kennen – vielleicht über Jahre hinweg – und er oder sie dann (schleichend oder plötzlich) ein ganz anderes Gesicht zeigt... *du behandelst mich wie einen Fremden, und das ist echt grob. Du hättest nicht gleich so tief sinken müssen, dass du deine Platten von deinen Freunden abholen lässt und dann deine Telefonnummer änderst.*

11. DEZEMBER

SOMEBODY THAT I USED TO KNOW

Zu einer Partnerschaft – auf welcher Ebene auch immer – gehört natürlich Vertrauen. Es gehört aber auch die Fähigkeit und die Bereitschaft dazu, die Andersartigkeit des anderen zuzulassen und auch die Tatsache, dass sich Situationen, Lebenslagen und auch Personen verändern. Um das auszuhalten, benötigen beide Seiten ein gutes Maß an Kompromissfähigkeit und eine gute Kommunikation miteinander. Bei dem Paar, das von Gotye und Kimbra besungen wird, hat das nicht gepasst – vermutlich schon von Anfang an nicht: *Also, als wir herausfanden, dass es mit uns keinen Sinn mehr macht, naja, da hast du gesagt, wir könnten immer noch Freunde sein. Aber ich gestehe, ich war froh, dass es vorbei war.*

Ehrlich zueinander sein, wertschätzend und immer mit einer Zuneigung, die Differenzen überwinden kann, das ist das, was wir brauchen. Ansonsten sind die Menschen, mit denen wir mal verbunden waren, nur solche, über die wir in der Vergangenheitsform sprechen, jemand, den wir mal kannten. Und das hat niemand verdient.

Machts gut und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=8UVNT4wvIGY>